

Berufsbezeichnung

Informatikkaufmann/-frau

Eignungs-  
voraussetzung

Das Berufsbildungsgesetz schreibt keine bestimmte Schulbildung für diesen Ausbildungsberuf vor. Allerdings entscheidet sich die Mehrzahl der Ausbildungsbetriebe bei der Bewerberauswahl für Abiturientinnen und Abiturienten. Nur knapp ein Drittel der Auszubildenden verfügte über den Mittleren Bildungsabschluss.

Gute Kenntnisse in Mathematik, Deutsch, Englisch, Wirtschaft und Informatik sind für einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf, und einen späteren Erfolg im Beruf von großer Bedeutung.

Tätigkeit

Informatikkaufleute vereinen kaufmännisches Denken mit informations- und telekommunikationstechnischen Knowhow.

Sie arbeiten in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche. Sie planen und entwickeln IT-technische Lösungen für Anforderungen in allen Unternehmensbereichen wie zum Beispiel in Buchhaltung, Lagerhaltung oder Vertrieb. Sie wirken bei der Programmierung mit und schulen Mitarbeiter in der Anwendung der IT-Systeme.

Ausbildung

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Weiterbildung

Neben der Anpassungsweiterbildung, die aufgrund des raschen technischen Wandels notwendig ist, sind zum Beispiel Aufstiegsweiterbildungen zum Systemadministrator, Controller oder Revisor möglich. Studiengänge an Universitäten und Hochschulen zum Betriebswirt oder Wirtschaftsinformatiker werden angeboten.

